

# LVG Information

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.lvg-mv.de](http://www.lvg-mv.de)



Ausgabe 2 - 2019

---

## Inhalt

Inhalt .....	1
Informationen aus der Geschäftsstelle .....	2
Gesundheitsförderung und Politik .....	2
Städte und Gemeinden .....	6
Kinder und Jugendliche .....	8
Termine .....	15

*Liebe Mitglieder der LVG,  
liebe Kooperationspartnerinnen und -partner,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*auch wenn wir inzwischen Juli haben, lohnt sich unter dem Motto „alles neu macht der Mai“ ein Blick zurück. Eine neue Kollegin, ein neues Projekt und eine rundernerneuete Internetseite hat uns der Wonnemonat in diesem Jahr beschert. Aber wie Sie es von uns gewohnt sind, können wir natürlich auch aus den anderen Monaten seit der letzten Ausgabe vieles berichten.*

*Unsere Eindrücke von Veranstaltungen, eigenen wie fremden und allen voran das Kindergartentagjubiläum, haben wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe unserer LVG-Information geschildert. Dazu kommt eine Auswahl an Terminen für die zweite Jahreshälfte.*

*Nun steht mit der Ferienzeit eine etwas ruhigere Phase ins Haus, die unsere Kollegen zum Teil für den eigenen Urlaub, zum Teil zum Auf- und Vorarbeiten nutzen werden. Wie auch immer Sie den Sommer geplant haben, wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und genügend Zeit, die Füße hochzulegen und das Sommerwetter zu genießen.*

*Die schönste Nachricht haben wir uns diesmal bis zum Schluss aufgehoben: Am Pfingstsonntag erblickte ein kleines Mädchen das Licht der Welt, das irgendwann mal „Mama“ zu unserer Kollegin Isabell Franz sagen wird. Die „Tanten“ und der „Onkel“ aus der Geschäftsstelle sagen herzlichen Glückwunsch, wünschen alles Gute und freuen sich mit den jungen Eltern!*

*Haben Sie einen schönen Sommer, eine spannende Lektüre und bleiben Sie gesund!*

*Ihr Team der LVG-Geschäftsstelle*

## Informationen aus der Geschäftsstelle

### Verstärkung im Team der LVG

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte mich Ihnen heute als neues Mitglied im Team der LVG vorstellen. Mein Name ist **Melanie Lahne** und ich bin seit dem 1. Mai 2019 im Projekt „**Angebote der Kinder- und Jugendrehabilitation – Chancen für ein nachhaltig gesunde Aufwachsen**“ beschäftigt. Ich freue mich sehr darüber, in der Gesundheitsförderung tätig sein zu können, nachdem ich mehrere Jahre als Präventionskursleiterin und als Sozialpädagogin gearbeitet habe. Ursprünglich komme ich aus Magdeburg, habe dort Erziehungswissenschaften studiert und danach an verschiedenen Orten im In- und Ausland gelebt und gearbeitet. Und nun freue ich mich über die Gelegenheit, in der schönen Stadt Schwerin wohnen und arbeiten zu dürfen!

## Gesundheitsförderung und Politik

### Alles digital - kann das denn noch gesund(heitsförderlich) sein?

Auf Einladung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg- Vorpommern trafen sich am 14. Mai 2019 Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gesundheitsförderung und sozialen Einrichtungen zu einem offenen Erfahrungsaustausch im Bürgerhaus Güstrow.

Den über 30 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die Möglichkeit gegeben, in einer interaktiven Veranstaltung über Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt zu diskutieren. Sich kritisch mit der Digitalisierung im Bereich der Gesundheitsförderung auseinanderzusetzen und in ein gemeinsames Gespräch zu kommen, waren die Ziele der Fachtagung.

Andre Huysmann, Netzwerkmanager im Bereich Gesundheit und Soziales aus Greifswald, stellte in seinem Impulsvortrag technische Lösungen für die häusliche Sicherheit und die digitale Anpassung des Wohnumfeldes im Alter vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Einblicke in das Telemonitoring, welches Fernuntersuchungen sowie Diagnosen und Überwachung des Patienten durch den behandelnden Arzt ermöglicht. Ein speziell eingerichtetes Mobiltelefon oder auch Personal Digital Assistant (PDA) übermittelt dabei die Daten an die Arztpraxis.



Im Anschluss an den Impulsvortrag konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Foren über Themen wie z. B. den Sinn digitaler Fitnesshelfer, Fluch und Segen der digitalen Arbeitswelt sowie die gesunde Mediennutzung für Jung und Alt austauschen: Wie wirkt sich die fortschreitende Digitalisierung auf unsere Gesundheit aus? Ist Home-Office gut oder schlecht?

Darüber wurde in den einzelnen Foren humorvoll und mit reichlich Fachverstand diskutiert und argumentiert. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es ein erfolgreicher Tag.

Die Veranstaltung wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert.

## Gesundheitliche Chancengleichheit

### Netzwerke – Partner\*innen finden ist nicht schwer, sie zu halten aber sehr!

Rund 50 Teilnehmende kamen am 25. April 2019 nach Travemünde, um auf der zweiten Partnerkonferenz der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit Mecklenburg-Vorpommern (KGC MV) und Schleswig-Holstein (KGC SH) über die Verstetigung von Netzwerken zu diskutieren. Das Vorbereitungsteam beider Koordinierungsstellen, der Referent und die Teilnehmenden erlebten eine angenehme Arbeitsatmosphäre und kamen sowohl im Rahmen von Workshops, als auch während der Essenszeiten und Pausen intensiv ins Gespräch, so dass bereits aktiv „genetzwerkt“ wurde. Die Rückmeldungen auf den Evaluationsbögen zeigten, dass die Teilnehmenden die Partnerkonferenz als erfolgreich und bereichernd bewerteten.

Judith Veit (KGC MV) und Dorothee Michalscheck (KGC SH) begrüßten die Teilnehmenden und stellten so die Weichen für die Arbeit am Thema. Der länderübergreifende Austausch vor dem Hintergrund verschiedener Perspektiven und über die gewohnten Netzwerke und Kooperationen hinaus, wurden als Chance und Bereicherung vorgestellt.

Schwerpunkt des Vormittages war der fachliche Input von Prof. Dr. Matthias Ochs. Ganz im Sinn des Titels „Netzwerke als Dauerzustand?“ wurden dabei die Kennzeichen, Unterschiede und Funktionsweisen von Netzwerken anhand von praktischen Beispielen erläutert und immer wieder zur Reflexion des eigenen aktiven Netzwerkes angeregt. Unter anderem wurde den Fragen nachgegangen, ob und wie Netzwerkarbeit verstetigt werden kann und was der Gewinn von Netzwerken sein kann.

Vor der Mittagspause stellten drei AkteurInnen im Interviewformat jeweils ein Netzwerk vor, in dem sie beruflich interagieren:



Sabine Trilke (Hansestadt Lübeck) –  
Netzwerk „Gesund älter werden in Lübeck“

Anke Thomsen (Kiel) –  
Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut

Ulf Kolbe (Landkreis Vorpommern-Rügen) –  
AG Gesundheitsförderung / AK Suchtprävention

Im Workshop am Nachmittag bearbeiteten die Teilnehmenden unter Anleitung von Prof. Dr. Matthias Ochs ein Netzwerkbeispiel, das von einer Teilnehmerin spontan zur Diskussion gestellt wurde. So wurden einzelne konkrete Fragen und Problemstellungen aufgedeckt. Gemeinsam wurden Ideen und Strategien entwickelt, die eine gelingende Netzwerkarbeit fördern können.

Im Rahmen der Tagung wurde mehrfach auf die Broschüre „Netzwerke Frühe Hilfen systemisch verstehen und koordinieren“ hingewiesen, die Prof. Dr. Matthias Ochs mit KollegInnen erstellt hat. Sie können diese bei der BZgA oder dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen bestellen oder downloaden.



## Modellprojekt: Partizipative Gesundheitsförderung bei Alleinerziehenden

### Hintergrund Modellprojekt

Die Veranstaltungsreihe soll die Zielgruppe der Alleinerziehenden für gesundheitliche Themen sensibilisieren und dahingehend befähigen, ihre eigene Gesundheit zu fördern. Die Alleinerziehenden sollen dabei aktiv in den Prozess gesundheitsförderlicher Aktivitäten einbezogen werden. Auf Grundlage zielgruppenspezifischer Wünsche und Ideen, können und sollen bedarfsorientierte gesundheitliche Angebote beziehungsweise Aktivitäten weitergeführt oder ausgebaut werden.

### Modellstandort Wismar

Neben der Aufgabe der Sensibilisierung für gesundheitliche Verhaltensweisen sowie der Wissensvermittlung zu Gesundheitsthemen, waren die Umsetzungs- bzw. die Anwendungsmöglichkeiten im Alltag ebenfalls wichtige Themen der Veranstaltungsreihe „gesundheitshAlber“. Die Teilnehmenden am Modellstandort Wismar haben insgesamt drei Blöcke mit jeweils drei Veranstaltungen durchlaufen, in denen ein umfangreicher Themenpool aus gesundheitsförderlichen Angeboten und Maßnahmen entstand. Dieser schöpft aus der Reflexion des Gesundheitsverhaltens der Teilnehmenden, dem gesunden Umgang mit Herausforderungen sowie der individuellen Gestaltungs- und Organisationsfähigkeit alltäglicher Lebenssituationen und soll für die eigenständige Weiterführung genutzt werden. „Aktions- und Thementage“ sollen von nun an in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Der letzte Veranstaltungsblock im Mai in Kooperation mit der Anlaufstelle „KijuFa“ - Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien („Das Boot“ Wismar e. V.) - war daher ein ganz besonderer: Ein letztes Mal in Begleitung der LVG.

Die Teilnehmenden wurden nun selbst aktiv. Wie können Vorsätze dauerhaft umgesetzt werden? Welche Strategien, Methoden und Techniken der Selbstorganisation sind sinnvoll und warum ist das Thema für das eigene Gesundheitsverhalten so wichtig? Diese Fragen wurden bei einem **Thementag** beleuchtet und diskutiert. Entspannungspausen in Form von Atemübungen, die durch eine Teilnehmerin übernommen wurden, rundeten die Veranstaltung ab.



Modellstandort Wismar:  
Thementag © LVG MV



Modellstandort Wismar:  
Aktionstag © LVG MV

Der darauffolgende **Aktionstag** widmete sich ganz dem Zucker in Lebensmitteln. Bezugnehmend auf die Inhalte des ersten Blocks im Januar zum Thema Ernährung, gruben die Teilnehmenden ihr bereits gewonnenes Wissen wieder hervor und setzten sich mit unterschiedlichen kreativen und motivierenden Methoden zum Thema Zuckerkonsum auseinander.

### Modellstandort Schwerin

Am 29. April 2019 startete die Veranstaltungsreihe auch in Schwerin mit gleichem Inhalt, jedoch mit einem etwas anderem Durchführungsdesign. Gesundheitsbewusstsein wecken, Selbstwirksamkeit aktivieren und in Kombination mit gesundheitsförderlichen Aktivitäten Selbstorganisation ausbauen, stand sechs Wochen lang im Terminkalender der Teilnehmenden. Eine Gruppe traf sich Montagvormittag, die andere Gruppe Dienstagnachmittag. Die Gruppen an sich hätten unterschiedlicher nicht sein können, was dem Veranstaltungsverlauf in keiner Weise im Wege stand. Im Gegenteil, die interkulturellen Einflüsse bereicherten die die Veranstaltung. Es konnten spannende Verknüpfungen hergestellt werden. Aus dieser aktiven Gruppe heraus ist

nun eine Sportgruppe im Aufbau. Die Weiterführung ist somit geglückt und ab September

steht dann bei den Teilnehmenden ein weiterer Termin im Kalender. Das freut uns als LVG natürlich sehr, denn Ziel war es, bedarfsorientierte Angebote aus der Zielgruppe heraus zu gestalten.

Wie bereits erwähnt, starteten die Gruppen die Veranstaltungsreihe mit gleichem Inhalt, jedoch entwickelten sich die Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen. Daher fand am Ende der Veranstaltungsreihe ein Austauschtreffen statt, in der alle Themen und Ergebnisse beider Gruppen noch einmal übersichtlich zusammengefasst wurden.



Modellstandort Schwerin: Reflexion der Alltagsherausforderungen © LVG MV



Modellstandort Schwerin: Austausch und Abschlusstreffen © LVG MV

## Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

### Gesundheitstag für Erwerbslose in Rostock

Zum zweiten Mal fand in Rostock am 16. Mai 2019 ein Gesundheitstag für Erwerbslose im Rahmen des Projektes zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt statt, organisiert durch die LVG.

Mehr als 90 Jobcenter-Kundinnen und -kunden fanden sich im DRK Stadtteil- und Begegnungszentrum Toitenwinkel ein, um ihr Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu schärfen. In den Bereichen Ernährung, Entspannung und Bewegung konnten die Interessierten Schnupperkurse besuchen und verschiedene Angebote kennenlernen.



Stand des Centrum für sexuelle Gesundheit



Stand der Verbraucherzentrale MV



Neben kurzen Einheiten in Qigong, Nordic Walking durch die Nachbarschaft und funktionalem Fitnessstraining im Freien, stand eine Ernährungsberaterin zur Verfügung, die mit den Interessierten unter praktischer Anleitung verschiedene Brotaufstriche herstellte, die anschließend von allen verköstigt wurden. Außerdem wurden den Teilnehmenden an Ständen die gesundheitsbezogenen Angebote von kommunalen Akteuren, Wohlfahrtsverbänden und dem Amtsärztlichen Dienst vorgestellt. Kleine Vorträge rundeten das Programm dieses Gesundheitstages ab. Die Erwerbslosen waren vom breiten Angebot begeistert und nahmen motiviert an allen Workshops teil, sodass auch im kommenden Jahr ein solcher Gesundheitstag angestrebt wird.

*Stand des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e. V. - Region Rostock*

## Städte und Gemeinden

### Forum Sport Ludwigslust

Am 6. April 2019 veranstaltete der Kreissportbund Ludwigslust-Parchim in Kooperation mit der Schule der Landentwicklung MV und der lokalen Aktionsgruppe Leader SüdWestMecklenburg zum ersten Mal das *Forum Sport* in Ludwigslust.

Dr. Ute Fischer-Gäde begrüßte am sonnigen Samstagvormittag alle Teilnehmenden, moderierte und dankte Kriemhild Kant, Geschäftsführerin des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim, für die Organisation der Veranstaltung.

Prof. Dr. Henning Bombeck berichtete in seinem Impulsvortrag „Die Rolle von Vereinen als Innovationsmotor für die Entwicklung im ländlichen Raum“ u. a. über die verschiedenen Rollen von Vereinen im ländlichen Raum. Zum einen sind Vereine Lernorte für die Übernahme von Verantwortung in der Gemeinschaft, zum anderen auch Orte des Zusammenlebens in der Kommune. Ein Fakt den Herr Prof. Dr. Bombeck erwähnte ist, dass die Zahl der Vereine im ländlichen Raum abnimmt. Dadurch bricht auf den Dörfern die Lebensqualität weg.

Auch dem Ehrenamt war ein Thema an diesem Tag gewidmet. Natürlich erwarten die Vereine im Landkreis Ludwigslust-Parchim keine Vollfinanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, aber sie stellten klar, dass in der Vereinswelt nicht alles durch das Ehrenamt abgedeckt werden kann. Nicht jede Kommune verfügt über ausreichend flexible Ehrenamtliche.

Alle Teilnehmenden hatten im Anschluss an die Kurzvorstellung der Projekte die Möglichkeit, sich in zwei Marktplatz-Runden mit den Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Vereine auszutauschen.

Ein kleines Highlight zum „mit nach Hause nehmen“ war die interaktive Broschüre zum Forum Sport. Alle Notizen, Anmerkungen und Fragen konnten so direkt eingetragen werden. Weiterhin stellten sich die Sportvereine und ihre Projekte darin vor und direkt daneben war Platz für Notizen.



In Crivitz wurde z. B. die Broschüre „Vereine miteinander Crivitz“ mit Hilfe von Jana Nützmann, u. a. Koordinatorin für die Crivitzer Vereine, erarbeitet. In dieser Broschüre stellen sich alle Vereine und Organisationen aus Crivitz vor. Die Broschüre ist im Bürgerhaus erhältlich und alle neu hinzugezogenen Bürgerinnen und Bürger erhalten sie als Informationsmaterial bei der Anmeldung. Selbstverständlich steht diese Broschüre allen Interessierten zur Verfügung.

Auch die Jugend des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim e. V. war aktiv und erstellte das *Logbuch der Jugend – Jugend in unserem Sportverein*. Das Logbuch gibt Informationen über zukunftsfähige Öffentlichkeitsarbeit, die Arbeit des Vereinsvorstands und die Merkmale eines innovativen Vereins.

In der abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten u. a. Stefan Sternberg, Landrat Landkreis Ludwigslust-Parchim, Thomas Reimann, Landwirtschaftsministerium MV, Torsten Haverland, Geschäftsführer des Landessportbundes, und Thomas Wien, Vorstand des Kreissportbundes, über die Frage: *Wie können Vereine in ihrer Entwicklung künftig noch besser unterstützt werden?*

Der Landessportbund und der Kreissportbund könnten den Vereinen z. B. bei der Antragstellung oder in der Weiterbildung der Sportvereinsvorstände helfen.

Da das Ehrenamt für die Vereine im ländlichen Raum überlebenswichtig ist, sollten beispielsweise Anträge für Förderprogramme vereinfacht werden.

Stefan Sternberg: *„Bei meinen Reisen durch den Landkreis habe ich viele tolle kleine Vereine entdeckt, die wir noch sichtbarer machen müssen. Jeder Sportverein ist doch eine schlafende Schönheit.“*



### Symposium 30 Jahre Gesunde Städte-Netzwerk



Das Gesunde Städte-Netzwerk feierte in Nürnberg am 5. und 6. Juni 2019 seinen 30. Geburtstag.

Grüßworte hielten Dr. Peter Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg, und Karsten Mankowsky, SprecherInnenrat des Gesunden Städte-Netzwerkes. Anschließend bereitete Prof. Dr. Katharina Böhm, Ruhruniversität Bochum, die Geschichte der Gesundheitsförderung und des Gesunden Städte-Netzwerkes in ihrem Vortrag auf. Sie kam zu der Erkenntnis, dass das Gesunde Städte-Netzwerk eine „Selbsthilfegruppe für Gesundheitsförderer“ sei. Die Aussage führte zu Schmunzeln und heiterer Stimmung im Raum.

Weiterhin gab Frau Prof. Dr. Böhm den Ausblick, dass, wenn alle Ziele des Gesunden Städte-Netzwerkes erreicht seien, es im besten Falle bei der Mitgliederversammlung aufgelöst werden könnte. Besonders interessant waren nachfolgende Einblicke in die Kommunalpolitik durch die Kommunalpolitische Runde mit Vertreterinnen und Vertretern aus München, Nürnberg und Erlangen.

Für Kultur wurde gesorgt! Zum Jubiläum begeisterte die inklusive Band *Vollgas* alle Teilnehmenden beim Abendprogramm im historischen Ratssaal. Im Anschluss folgte die feierliche Übergabe der Mitgliedsurkunden an die neuen Mitgliedskommunen: die Stadt Ludwigsburg, den Kreis Paderborn, den Landkreis Meißen und die Gemeinde Schlangenbad. Den Abschluss des ersten Tages bildete das Improvisationstheater *Gaufkraut*. Passend zur Stadt Nürnberg bedeutet *Gaufkraut*, sechs kleine Nürnberger Bratwürstchen mit Sauerkraut, die dann auch im Anschluss serviert wurden.

Tag zwei des Symposiums startete mit dem teils provokanten und zum Nachdenken anregenden Vortrag von Prof. Dr. Christoph Klotter, Hochschule Fulda. Er thematisierte in seinem Vortrag „Gesundheitsförderung – Königsweg und/oder Gratwanderung?“ u. a. die Individualisierung der Menschen im Laufe der Geschichte.

In Fachforum 2: *Gesunde Städte partizipativ entwickeln: Welche Kompetenzen braucht es?* stellten Prof. Dr. Gesine Bär und Azize Kasberg, M. Sc. PH, Alice-Salomon Hochschule Berlin, ihr neues Projekt *Kompetenzschmiede Lebenswelten und Gesundheit: Partizipative Methoden - KLuG* - vor und suchten gemeinsam mit den Anwesenden nach neuen partizipativen Methoden in der Gesundheitsförderung für ihre Weiterbildung.



## Kinder und Jugendliche

### 20. Kindergarten tag

#### Eine Erfolgsgeschichte in Mecklenburg-Vorpommern

Im Sommer 1999 waren immer häufiger alarmierende Zahlen zur Kindergesundheit – insbesondere nach den Schuleingangsuntersuchungen – in den verschiedensten Medien: Kinder können nicht auf einem Bein hüpfen, sie können nicht rückwärtsgehen, sie ernähren sich ungesund etc.

Gemeinsam mit der Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern entstand damals in der Geschäftsstelle der LVG der Entschluss, Weiterbildungsveranstaltungen anzubieten. Wir wollten die Erzieherinnen und Erzieher aus den Kindertagesstätten unseres Landes zu den vielfältigsten Themen der Gesundheitsförderung fortbilden. Eine Fülle von Gedanken und Anregungen wurden gesammelt, wir hatten Vorstellungen, was wir tun könnten ... und am Ende entschieden wir uns für eine landesweite Veranstaltung für die pädagogischen Fachkräfte: Die Idee des **Kindergartentages Mecklenburg-Vorpommern** war „geboren“. Unser **1. Kindergartentag Mecklenburg-Vorpommern** unter dem Motto „Kinder in Bewegung“ am 20. März 2000 in Güstrow mit 17 Arbeitsgruppen und mehr als 300 Teilnehmenden war ein voller Erfolg! Das Interesse wurde in den folgenden Jahren immer größer, für uns und die Unfallkasse sowie weitere Partner ein gutes Zeichen, dass wir mit dieser Art von Veranstaltung auf dem richtigen Weg waren.

Im Mittelpunkt der vergangenen Kindergartentage standen Themen wie beispielsweise „Kinderlieder, die bewegen“, „Bildungsort Kindertagesstätte“, „Entdecken, schauen, fühlen“, „Gesund aufwachsen für alle“ oder auch „KinderStärken“.



Im Sommer 2018 begannen LVG und Unfallkasse, die Jubiläumsveranstaltung vorzubereiten. Sollten wir - wie in den vergangenen Jahren - 30 verschiedene Arbeitsgruppen anbieten und auch wieder nach Güstrow gehen? Oder ganz was anderes ausprobieren?

Wir sind das Risiko eingegangen, haben alle „Warnungen“ ignoriert und unsere Jubiläumsveranstaltung fand am 6. April 2019 auf dem „Golchener Hof“ im Landkreis Ludwigslust-Parchim statt.



Es war ein toller Tag und das spiegelt auch das Video von Juni Media GmbH & Co.KG wider, das auf unserer [Homepage](#) zu sehen ist.



Bei herrlichstem Frühlingswetter begrüßten wir mehr als 400 Erzieherinnen, Erzieher und Tagesmütter auf dem „Golchener Hof“. Einige von ihnen hatten das Angebot der Unfallkasse angenommen und den kostenfreien Transfer von Schwerin bzw. Güstrow nach Golchen genutzt.

Zur Feier des Tages gab es nach der Anmeldung für jede und jeden ein Glas Sekt oder Saft. Anschließend war genügend Zeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen bzw. den be-

währten Markt der Möglichkeiten zu besuchen. Es präsentierten sich dort u. a. die ORG-DELTA GmbH, das Bildungswerk der Wirtschaft MV e. V, die IKK Nordost, Community Playthings Deutschland GmbH und die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern.

Unser Vorstandsvorsitzender Wolfgang Schmüling sowie der Geschäftsführer der Unfallkasse Sebastian Körner begrüßten gegen 9:30 Uhr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Sozialministerin Stefanie Drese betonte anschließend mit Blick auf die Entwicklung seit dem Jahr 2000:

„Bei allen vor uns stehenden Herausforderungen können wir feststellen, dass sich der Bereich der frühkindlichen Bildung qualitativ und quantitativ in den vergangenen Jahren enorm verbessert hat. Unsere Kindertagesförderung in Mecklenburg-Vorpommern ist bundesweit herausragend – bei der Zahl der betreuten Kinder, bei der Zahl der Ganztagsplätze, beim Betreuungsumfang, bei der Fachkraftquote und ab 2020 auch bei der Elternbeitragsfreiheit, die so umfänglich kein anderes Bundesland zu bieten hat“.



Danach folgte das Impulsreferat „...Eltern - Kind - Erzieher...Was sich ändern muss...“, gehalten vom Diplompsychologen Jörg Klingohr. Mit viel Humor und Beispielen aus der täglichen Arbeit in Kitas regte er die Teilnehmenden zum Nachdenken an und begeisterte sie. Das spiegelte sich in den Evaluationsbögen wider, in denen sehr häufig dieser Vortrag - neben dem Veranstaltungsort und der Organisation - als das „Highlight“ der Jubiläumsveranstaltung hervorgehoben wurde.

Ab 11:30 Uhr standen dann folgende Angebote zur Auswahl:

- „Perfekt ist viel zu anstrengend“ mit Rita Greine und Barbara Held
- „Körpersprache und Charisma - souverän im Kita-Alltag“ mit Nadine Kmoth
- „Auf die Plätze, fertig los - Bewegungserziehung in der Kita“ mit Dr. Ricarda Grübler
- „Stress ahoi - wer achtsam ist, hat mehr vom Leben“ mit Manuela Haase (im Auftrag der AOK Nordost)
- „Stress im Kindergarten - steigt das Risiko für psychische Erkrankungen“ mit Dr. Arne Schmidt
- „Mitarbeiterkultur - Umgang und gutes Arbeitsklima vor dem Hintergrund der pädagogischen Arbeitsaufgaben“ mit Jörg Klingohr.

Besonders gut ist bei den Teilnehmenden ebenfalls das Gespräch mit Sozialministerin Drese im Kaminzimmer angekommen, so dass sich die Ministerin schon jetzt bereit erklärt, diese Form der Kommunikation auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

Gegen 15:30 Uhr endete unsere Jubiläumsveranstaltung und 216 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich die Mühe gemacht, unseren Evaluationsbogen auszufüllen. Bei der Auswertung ergab sich eine durchweg sehr gute bis gute Einschätzung. Hervorgehoben wurde u. a.

- ☺ Perfekte Organisation, sehr gute Versorgung, schönes Ambiente, coole Themen, Wetter, Kaffee, Sektempfang
- ☺ Ein toller Tag mit Anregungen, Spaß, Individualität, tollem Umfeld und Verpflegung; Herzlichen DANK!
- ☺ Die Art und Weise, wie wichtige Themen mit Humor übergebracht wurden
- ☺ Die lockere Atmosphäre in allen Angeboten und die Organisation
- ☺ Qualität der Vorträge, Organisation, Zeit für Austausch
- ☺ Toll, dass auch ihr Neues ausprobiert... bitter weiter so!
- ☺ Vielen herzlichen Dank für die Planung, Organisation, die Location! Sowie Durchführung. Alles top!
- ☺ Willkommenskultur, tolle Organisation, sehr wertschätzend
- ☺ Praxisnahe Angebote, lockere und doch qualitativ kompetente Aussagen.

Das lässt uns mit ganz viel Enthusiasmus an die Vorbereitung des 21. Kindertages Mecklenburg-Vorpommern gehen. Dabei werden wir auch die kritischen Hinweise beachten, wie z. B.

- ☹ Der Markt der Möglichkeiten war wenig vielfältig und der Platz zu beengt
- ☹ Einweggeschirr, Löffel und Becher aus Kunststoff, zu wenige Mülleimer
- ☹ Kosten für Essen und Getränke
- ☹ Bitte mehr Aussteller, die neue Spielmaterialien vorstellen, auch Bücher, CDs,...
- ☹ Keine so langen Pausen
- ☹ Mehr praktische Workshopthemen, die für die alltägliche Arbeit mit den Kindern relevant sind

Die Jubiläumsveranstaltung fand in diesem Jahr ausnahmsweise an einem anderen Ort statt und es hat sich gelohnt. Trotzdem werden wir den 21. Kindertages Mecklenburg-Vorpommern am 25. April 2020 wieder in Güstrow mit zahlreichen Workshops durchführen. Noch sind wir in der Planungsphase und freuen uns über Anregungen.

-----

### Lütten-Hüter-Tag in Parchim

Gemeinsam mit dem Fachdienst Gesundheit des Landkreises Ludwigslust-Parchim hatte die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern Tagesmütter und Tagesväter sowie Erzieherinnen und Erzieher aus dem Krippenbereich am **15. Juni 2019** zum **Lütten-Hüter-Tag** nach **Parchim** eingeladen. Mehr als 60 Interessierte waren unserer Einladung gefolgt. Sie wurden durch Kinder der AWO-Kita „Villa Kunterbunt“ in Parchim mit einem musikalischen Programm begrüßt und zum Mitmachen aufgefordert



Anschließend nutzten sie die Angebote

- „Yoga – ausgeglichen, gesund und stark“ mit Heike Geisler, Kinderyogalehrerin aus Schwerin
- „Gesund ernährt von Anfang an“ mit Antje Degner von der Verbraucherzentrale MV
- „Musik bewegt!“ mit Susann Stramm aus der Konsultationskita Krons Kamp
- „Autismus-Spektrum-Störung im Krippen- und Kita-Alltag“ mit Sylva Schlenker aus der Autismusambulanz Schwerin
- und „Entspannt im Beruf und im Alltag“ mit Katrin Gleu vom Sportverein „Gesundheitssport Lewitz“ e. V.



Es war eine gelungene Veranstaltung, in der die Teilnehmenden viele praktische Anregungen für ihre Arbeit erhielten und in kleinen Gruppen mit ausreichend Zeit zu den verschiedenen Themen arbeiten konnten.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer [Homepage](#).



Kleiner Kindertag am 26. Oktober 2019 in Stralsund

### EINLADUNG: „Kleiner Kindertag on Tour“

Gemeinsam mit den Fachdiensten Gesundheit und Jugend des Landkreises Vorpommern-Rügen laden wir Erzieherinnen und Erzieher, Tagesmütter und Tagesväter sowie alle Interessierten ein, am **26. Oktober 2019** beim „**Kleinen Kindertag on Tour**“ in **Stralsund** dabei zu sein.

Derzeit sind folgende Angebote geplant:

- „Kneipp mit - bleib fit!“ mit Beate Möller
- „Yoga – ausgeglichen, gesund und stark“ mit Heike Geisler
- „Die Leichtigkeit in der Bewegung“ mit Dr. Dorit Stövhase-Klaunig
- „Rückenfit durch den Arbeitsalltag“ mit Mirko Sondershausen
- „Schrittweise“ mit Monika Schönburg
- „Kritik üben, aber wie?!“ Mit Kay Wellner

sowie Workshops zu den Themen *Psychomotorik, Kindeswohlgefährdung und Trommeln für Kinder*. Gern nehmen wir weitere Anregungen und Themen auf! Den Flyer für den „Kleiner Kindergarten tag on Tour“ finden Sie ab Ende August auf unserer Homepage.

-----

### **Angebote der Kinder- und Jugendrehabilitation - Chancen für ein nachhaltig gesundes Aufwachsen**

Um über das langfristig gesundheitsfördernde Potential von Kinder- und Jugendrehabilitation aufzuklären, hat die Landesvereinigung das Projekt „*Angebote der Kinder- und Jugendrehabilitation – Chancen für ein nachhaltig gesundes Aufwachsen*“ übernommen, mit der Deutschen Rentenversicherung Nord als Förderer. Ziel des Projektes ist, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch das Erlernen von gesundheitsförderlichem Verhalten während eines Aufenthalts in einer Rehabilitationseinrichtung nachhaltig zu verbessern.

Maßnahmen der Kinder- und Jugendrehabilitation sind wirksam in der Behandlung chronischer Krankheiten sowie auch in der Vermittlung wichtiger Fähigkeiten und Verhaltensweisen für ein ganzheitlich gesundes Leben hinsichtlich Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung. Bei vielen Krankheitsbildern und gesundheitlichen Problemen wie z. B. Asthma bronchiale, Neurodermitis, Allergien, Diabetes, Adipositas oder Herz- und Kreislaufkrankheiten, aber auch bei Auffälligkeiten wie Verhaltens-, Sprach- und Entwicklungsstörungen kann ein Aufenthalt in einer Reha-Klinik sehr sinnvoll sein. Die Beschwerden werden gelindert, Leistungs- und Kontaktfähigkeit werden hergestellt, die allgemeine Lebensqualität wird verbessert. Zudem tragen die Kinder und Jugendlichen nach der Behandlung das Erlernte mit in die Familie und können zu einem gesundheitsförderlichen Zuhause für alle Familienmitglieder beitragen.

Während des circa vierwöchigen Aufenthalts ist die Begleitung durch ein Familienmitglied möglich, bis zum 12. Lebensjahr sogar grundsätzlich. Für den Rehabilitanden übernimmt die Deutsche Rentenversicherung die Kosten für die Behandlung, für den Rehabilitanden und die Begleitperson die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für die An- und Abreise. Die Behandlung erfolgt durch Kinderärzte, Psychologen, Krankenschwestern, Physiotherapeuten und Ernährungsexperten. Begleitender Schulterricht in den Hauptfächern durch Lehrer ist fester Bestandteil des täglichen Ablaufs während einer Rehabilitation. Damit wird sichergestellt, dass Kinder und Jugendliche den gerade aktuellen Schulstoff nicht verpassen und nach ihrer Rückkehr den Anschluss wiederfinden.

Das Projekt richtet sich an Akteure in pädagogischen und sozialen Einrichtungen sowie an Ärzte, Berufsbetreuer und weitere relevante Akteure, welche als Multiplikatoren Eltern, Erziehungsberechtigte und Betreuer von Kindern und Jugendlichen über Rehabilitationsangebote aufklären, Bedenken und Ängste abbauen und zu einer Teilnahme motivieren können. Um die Multiplikatoren über die Angebote zu informieren und um ihnen Beratungs- und Motivationskompetenz für die Vermittlung mit an die Hand zu geben, werden Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen sowie individuelle Informationsgespräche durchgeführt.

-----

### **„Schatzsuche“**

#### **Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in der Kita**

Auch in diesem Jahr ging die *Schatzsuche*-Weiterbildung mit Teilnehmenden aus 9 Kitas auf eine neue Reise. Im Mai 2019 erhielten 12 ErzieherInnen das Zertifikat zur/zum *Schatzsuche*-ReferentIn und sind nun befähigt, das Eltern-Programm mit den Eltern aus ihren Kitas durchzuführen.

Insgesamt haben sich allein in Mecklenburg-Vorpommern bereits

- ✘ 83 pädagogische Fachkräfte** zur/zum *Schatzsuche*-ReferentIn qualifiziert
- ✘** und das Programm wird in **45 Kitas** umgesetzt.

Es ist immer wieder schön zu hören, wie eng die ErzieherInnen mit den Eltern zusammenarbeiten und wie viel die Eltern aus den Treffen ziehen. Die Kita „Buchenbergzwerge“ aus Bad Doberan hat u. a. folgende Eindrücke von den Eltern zum Programm eingefangen:



„Eine Inspiration für den Umgang mit unseren Kindern...“

*Es war super! Gerne wieder ☺*

- hilfreich
- aufbauend
- Spaß
- viel Freude

*S... wie sehr schön!  
U... wie unendlich interessant!  
P... wie perfekt organisiert!  
E... wie engagiert!  
R... wie Reflexion in toller Atmosphäre  
...eine wundervolle Schatzsuche, die für alle Eltern zu empfehlen ist!!!*

Mittlerweile wird das *Schatzsuche*-Programm in 10 Bundesländern angeboten. Es gibt im gesamten Bundesgebiet über 800 ausgebildete *Schatzsuche*-ReferentInnen, die sich mit Eltern über das seelische Wohlbefinden bei Kindern austauschen. Um die Eindrücke über das Programm zu teilen, gab es vom 17.06. - 18.06.2019 für alle *Schatzsuche*-KoordinatorInnen aus den 10 Bundesländern ein gemeinsames Austauschtreffen. Im Fokus dabei standen neben dem Erfahrungsaustausch u. a. die Themen, Akquise von neuen Kitas, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Überarbeitung der einzelnen Module. Ein Soundwalk zur Entspannung durch die Hansestadt Hamburg rundete die zwei intensiven Arbeitstage ab.

**Melden auch Sie sich jetzt an und werden Sie *Schatzsuche*-Kita!**

✘ **Im März 2020** startet der 8. Weiterbildungsdurchgang in Schwerin, für den Sie ab jetzt Plätze reservieren können!

<http://www.gesundheitsfoerderung-mv.de/home/kinder-und-juendliche/schatzsuche/>

Weitere Informationen erhalten Sie von:

**Sabrina Täufer**

☎ 0385 2007 386 16, ✉ [sabrina.taeufer@lvq-mv.de](mailto:sabrina.taeufer@lvq-mv.de)

### „GeStiKuS - Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen in Kitas und Schulen“

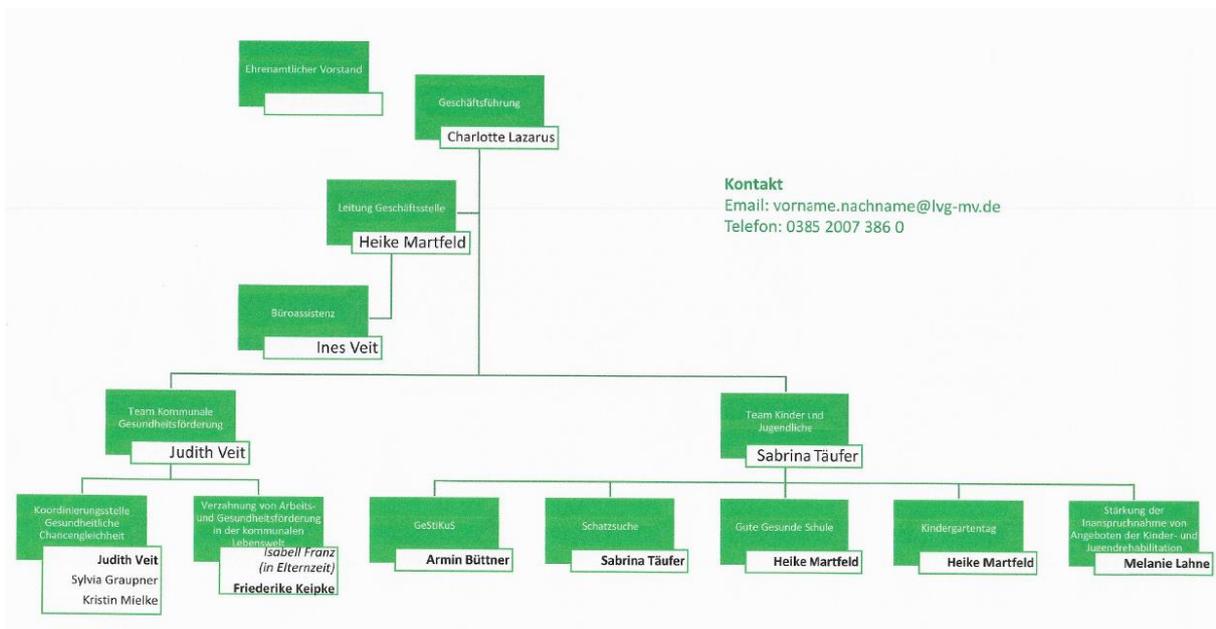
Die Gespräche mit dem Förderpartner, der Techniker Krankenkasse, wurden erfolgreich abgeschlossen und somit geht das Projekt „GeStiKuS“ in die vierte Runde. Das bedeutet, dass wieder 20 teilnehmende Einrichtungen die Förderung nutzen können, um gesundheitsfördernde Strukturen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln.

Parallel zur Betreuung der Kitas, Schulen und Horte aus dem 3. Durchgang werden wir neue Interessenten akquirieren. Ein Ziel ist es, im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte unsere ersten Partner für dieses Projekt zu gewinnen. Eine sehr gute Möglichkeit dazu bot uns die Einladung zum *Arbeitstreffen der Leiterinnen von Kindertagesstätten* im genannten Landkreis am 12. Juni 2019. Vor ca. 50 TeilnehmerInnen hatten wir die Möglichkeit, unsere



Möglichkeit, unsere Projekte „GeStiKuS“ und „Schatzsuche“ vorzustellen. Im anschließenden Gespräch wurden die zahlreichen Fragen beantwortet. Wir hatten den Eindruck, bei den Teilnehmenden das Interesse an beiden Projekten geweckt zu haben und hoffen nun auf einige Rückmeldungen aus der Region.

Die AnsprechpartnerInnen in der Geschäftsstelle der LVG für die verschiedenen Projekte und Themen finden Sie auf unserer [Homepage](#).



## Termine

**Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern lädt ein:**

**16., 18. und 24. September 2019**

**Informationsveranstaltungen für Bürgermeister**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**26. Oktober 2019 in Stralsund**

**Kleiner Kindertag on Tour**

in Kooperation mit den Fachdiensten Gesundheit und Jugend des Landkreises Vorpommern-Rügen

**2. Dezember 2019 in Rostock**

**29. Mitgliederversammlung der LVG**

Weitere Informationen erhalten die Mitglieder der LVG MV Anfang November 2019

*Weitere Informationen zu unseren öffentlichen Veranstaltungen erhalten Sie unter [www.lvg-mv.de](http://www.lvg-mv.de) oder telefonisch unter 0385 2007 386 0*

## Veranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern

**26. August 2019 in Güstrow**

**Fachtag „Digitalisierung in der Suchthilfe – Chancen und Herausforderungen“**

Veranstalter: LAKOST, Weitere Informationen unter finden Sie im [Flyer](#) bzw. unter [www.lakost-mv.de](http://www.lakost-mv.de)

**13. September 2019 in Güstrow**

**Fachtag Demenz „Beziehungen gestalten - Mittendrin statt nur dabei“**

Veranstalter: Deutsche Alzheimer Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**13./14. September 2019 in Wismar**

**Fachtag Ehrenamt Mecklenburg-Vorpommern**

Veranstalter: Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Bundesweite Veranstaltungen

**29. August 2019 in Hamburg**

**„Sag's doch einfach!“ - Leichte und Einfache Sprache in der Gesundheitsförderung**

Veranstalter: Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

Weitere Informationen unter [www.hag-gesundheit.de](http://www.hag-gesundheit.de)

### 13. November 2019 in Berlin

#### **10. Kongress „Zukunft Prävention - Prävention: Vision oder gelebte Wirklichkeit?“**

Veranstalter: Kneipp-Bund e. V., DAMiD e. V. und vdek e. V.

Weitere Informationen auf der Kongresswebseite [www.zukunft-praevention.de](http://www.zukunft-praevention.de)

### 25. November 2019 in Berlin

#### **Bundeskongferenz „Gemeinwesen in der sozialen Stadt“**

Veranstalter: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### 2. Dezember 2019 in Berlin

#### **9. gemeinsamer Präventionskongress** des Bundesministeriums für Gesundheit und der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPg) **„Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege“**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### 5. Dezember 2019 in Berlin

#### **Statuskonferenz „Digitalisierung und Gesundheitsförderung: Schwerpunkt mHealth“**

Veranstalter: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPg)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der LVG-Information ist der **10. September 2019**. Wir freuen uns über Ihre Zusarbeiten.

#### **Herausgeberin:**

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LVG)

Wismarsche Straße 170, 19053 Schwerin

Telefon: 0385 2007386 0

Fax 0385 2007386 18

Email: [info@lvg-mv.de](mailto:info@lvg-mv.de)

[www.lvg-mv.de](http://www.lvg-mv.de)

Die LVG-Information wird im Rahmen der Förderung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern erstellt.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit  
und Gesundheit